

Möglichkeit, auch Fragen zu stellen. Alle Kolleginnen und Kollegen der Maschinenindustrie sind zu diesem Anlass eingeladen.

## ZUG

*Vertrauensleuteversammlung Montag, 16. März, 20 Uhr, im «Casino» Zug (Konferenzzimmer). Thema: «Der EWR-Vertrag und die Lohnabhängigen». Referent: Bruno Bollinger, Präsident SMUV Zug.*

*Eine besondere Betriebsversammlung. Am Mittwoch, den 26. Februar, herrschte im Centro italiano eine spezielle Stimmung. Die Italienergruppe des SMUV Zug hatte zu einer Informationsveranstaltung über die Entlassungen in der Landis & Gyr eingeladen. An die hundert Arbeiterinnen und Arbeiter fanden sich an der Zuger Metallstrasse ein. In den letzten Jahren habe ich an einigen Versammlungen der italienischen Kolleginnen und Kollegen teilgenommen. An diesem Mittwoch sehe ich aber etliche Gesichter, die ich seit meinem unfreiwilligen und nicht natürlichen Abgang von der Landis & Gyr vor mehr als fünfzehn Jahren nicht mehr erblickt habe. Vorne am Vorstandstisch ist die Stimmung aufgeregt. Es ist lange her, dass sich so viele zu einer gewerkschaftlichen Aktion eingefunden haben. Nach einer kurzen Einleitung über die wirtschaftliche Situation und die vielen Entlassungen insbesondere in der Metallindustrie, haben die Eingeladenen das Wort. Knallhart kommt die Kritik an die Adresse der Gewerkschaften und der Arbeitnehmervertretungen, sie hätten die Interessen der Leute nicht konsequent wahrgenommen. Die Stimmung erhitzt sich; allgemeines Kopfnicken beim Vorwurf, es nütze ja sowieso nichts, die Gewerkschaftsbeiträge zu bezahlen, denn die Gewerkschaft könne Entlassungen nicht verhindern. Genau so direkt kommt aber die Replik vom Vorstandstisch. Wer die Entlassungen beschliesst, sind immer noch die Unternehmer. Die Arbeitnehmervertreter werden bloss informiert, wenn es soweit kommt. Ihnen und den Gewerkschaften bleibt dann die «angenehme» Pflicht, die Leute zu beruhigen und ihnen zu helfen. Die Gewerkschaften müssen heute die Rolle einer sozialen «Feuerwehr» spielen, die dann zum Einsatz kommt, wenn es schon zu spät*

ist! Einige der Anwesenden fordern ein härteres Vorgehen der Gewerkschaften. Das würde bedingen, dass die Leute aus den Betrieben mitmachen. Jemand stellt den Antrag, eine friedliche Protestdemonstration durchzuführen. Die Mehrheit der Anwesenden behält aber die Hände im Schoss, als die Abstimmung durchgeführt wird. Die Angst sitzt allen im Nacken. Das sei eben nicht der richtige Moment für Kampfmassnahmen, meint ein Gewerkschaftsvertreter. Allen aber ist am Schluss des Abends klar, dass es so nicht weitergehen kann. Zu den Interessen eines Betriebs gehört neben der Rentabilität und der Erhöhung der Dividenden auch das menschliche Kapital, das seit Jahrzehnten tagtäglich seine Arbeitskraft in den Dienst der Firma stellt. Fast alle Anwesenden sind über fünfzig Jahre alt, die meisten davon seit zwanzig und mehr Jahren hier in der Landis & Gyr tätig. Nur einige von ihnen haben bereits den «blauen Brief» erhalten, alle aber haben Angst, sie könnten bei der nächsten Runde drankommen! Auch für uns Gewerkschaften ist die Lehre klar: Wir sind nicht mehr bereit, für Entscheide gerade zu stehen, die wir nicht getroffen haben. Die Gewerkschaften müssen vermehrt präventiv tätig werden. Wir müssen uns wieder den nötigen Respekt verschaffen, der uns erlaubt, die Interessen der Lohnabhängigen optimal zu verteidigen!

*Bruno Bollinger,  
Präsident des SMUV Zug*

## ZÜRICH

*Kreis-Vertrauensleuteversammlung am Donnerstag, 19. März, 18.30 Uhr, im SMUV-Sitzungszimmer, Werdstrasse 36 (4. Stock), Zürich.*

*Gruppe Angestellte in Industrie und Gewerbe. Besichtigung der Firma Integra Signum in Wallisellen am Freitag, 3. April, 13.30 Uhr. Bitte die persönliche Einladung beachten.*

## ZÜRICH-OERLIKON

*Besichtigung der Firma Integra Signum in Wallisellen am Freitag, 3. April, 13.30 Uhr. Wer keine Einladung erhalten hat, kann im Sekretariat eine verlangen. Anmeldeschluss: 25. März.*